

## Keine Distanz

### Prominente US-Künstler wenden sich gegen die Kuba-Blockade

Von Pedro de la Hoz

*In den USA fordern mehr als 500 Künstler und Akademiker das Ende der Blockade gegen Kuba. Sie beantworten damit einen Appell der bekannten kubanischen Primaballerina Alicia Alonso an nordamerikanische Intellektuelle und Kulturproduzenten. Wir dokumentieren einen Artikel aus der internationalen Ausgabe der Zeitung Granma vom 13. Dezember 2007 (jW)*

Mehr als 500 Unterschriften von prominenten Künstlern, Schriftstellern und Akademikern der Vereinigten Staaten haben eine Botschaft an George W. Bush unterschrieben, um ihn aufzufordern, die US-Blockade gegen Kuba zu beenden und die Behinderungen des Kulturaustauschs zwischen beiden Nationen einzustellen. In dem offenen Brief an den Präsidenten heißt es: »Wir schreiben Ihnen als Vertreter des Kultursektors der Vereinigten Staaten und als nordamerikanische Bürger. Wir schreiben Ihnen, um unserer Bestürzung angesichts der anhaltenden Feindseligkeit Ihrer Regierung gegenüber Kuba Ausdruck zu verleihen. Wir schreiben Ihnen, um unseren Widerstand auszudrücken – gegen die politischen Maßnahmen, die uns auf Distanz von unseren kubanischen Kollegen halten und die dem kulturellen Austausch zwischen unseren beiden Ländern im Wege stehen. Wir glauben, daß es an der Zeit ist, die Zusammenarbeit und eine konstruktive Beziehung zu Kuba voranzutreiben«.

Diese Initiative kam auf Betreiben der Organisation zum Kulturaustausch zwischen Kuba und den USA zustande. Sie rekurriert auf einen Appell, den die große alte Dame des kubanischen Balletts, die Primaballerina Alicia Alonso, Ende Oktober an die US-Intellektuellen gerichtet hatte. Alonso forderte sie auf, ihre Stimme gegen die Blockade zu erheben und sich dafür einzusetzen, daß die kubanischen Künstler und Schriftsteller ihre Arbeiten in den Vereinigten Staaten präsentieren können. Auch sollte es den US-Intellektuellen nicht länger verwehrt werden, nach Kuba zu kommen »damit ein Lied, ein Buch, eine wissenschaftliche Studie oder eine Choreografie nicht länger auf irrationale Weise als Vergehen betrachtet werden«.

Zu den Unterzeichnern gehören populäre Schauspieler wie Sean Penn (Oscar 2004 für »Mystic River«), Peter Coyote (»ET« und »Erin Brockovich«), Danny Glover (»Lethal Weapon«), Romanciers wie Alice Walker, William Kennedy (Pulitzerpreis 1983 für »Ironweed«), Gore Vidal sowie zahlreiche Musiker und Produzenten wie Harry Belafonte, Carlos Santana, Tom Waits, Ry Cooder, Tre Cool (von der Band Green Day), Mickey Hart (Exmitglied von Grateful Dead) und Tom Morello (ehemals Rage Against Machine und heute Audioslave), Holly Near, Bonnie Raitt und der Salsasänger Andy Montañez.

(Übersetzung: Klaus E. Lehmann)